

# Zuruf im April 2020

von Gerhard Mevissen

Meine Quarantäne hat viele Zimmer,

den scharlachroten Raum  
der Ängste um die, die mir nah sind, und um mich,  
die Furcht vor Verlust und Tod,

den enzianblauen Raum,  
wo die Gedichtbändchen stehen, die Romane,  
wo die Musik von Erik Satie erklingt,  
die wärmende Stimme von Mark Knopfler mich tröstet,  
wo das Herbarium aufgeschlagen liegt,

den ilexgrünen Raum,  
in dem mich die vielen Einschränkungen stechen,  
die abgesagten Konzerte und Ausstellungen,  
die nicht möglichen Gespräche und Begegnungen,  
die Vereinzelung,

den löwenzahngelben Raum  
der biblischen Worte, des Psalmgebets  
des Hoffens und Erbarmens,  
der Stille,

den dunkelroten Raum  
des Wutgebrülls  
der Sturmtiefs und der entwurzelten Bäume,  
des Espenlaubzitterns,  
der Nachtfröste,

den weißen Raum  
des Telefons, das kaum stillsteht,  
des Internets fürs Mailen und Skypen,  
des Briefpapiers,

den perlmuttschimmernden Raum,  
wo lange vergessene Perlen wieder nach oben kommen.

Der Text erscheint im Sommer 2020 in dem neuen Band von Gerhard Mevissen mit dem Titel „Perlen  
Weinen – neue Zurufe“

Weitere Zurufe, Bilder und Infos von Gerhard Mevissen, dem kontemplativen Künstler aus der Eifel,  
finden Sie unter: <https://www.gerhard-mevissen.de/>